

Kirchliches Monatsblatt

Sonderausgabe mit Nachrichten aus der
Deutschen Evangelisch-Lutherischen Konferenz in Nordamerika

(70. Jahrgang des Kirchlichen Monatsblatts)

Ostern 2014



Was Sie hier in den Händen halten

Der Titel und vieles Andere an diesem Heft mag Ihnen bekannt vorkommen. Das "Kirchliche Monatsblatt", das sieben Jahrzehnte lang deutschsprachige Christen in Nordamerika mit Informationen und Gedankenanstößen versorgt hat, musste Ende 2012 sein Erscheinen einstellen. Dieses Heft ist nicht die erste Nummer einer neuen Zeitschrift, aber ein Lebenszeichen der DELKINA: es soll weitergehen! Mehr dazu auf S. 2.

Inhalt

<i>Grußwort des Vorstandes</i>	2
<i>Andacht</i>	3
<i>DELKINA im Internet</i>	4
<i>Vollversammlung in Edmonton und Jasper</i>	5
<i>In memoriam</i>	7
<i>Nachrichten aus den Gemeinden</i>	10
<i>Deutschsprachige Gottesdienste in Kanada</i>	11
<i>Deutschsprachige Gottesdienste in den USA</i>	12



Evang. Kirche Remscheid-Lüttringhausen, Nordrhein-Westfalen, Deutschland

Grußwort des Vorstandes der DELKINA

Liebe Leserinnen und Leser,
 liebe Mitglieder und Freunde
 der DELKINA,
 liebe Schwestern und Brüder,

im Dezember 2012 erschien die bisher letzte Ausgabe des KIRCHLICHEN MONATSBLATTES. Versuche, im Jahr 2013 noch zumindest eine Ausgabe herauszubringen, waren nicht erfolgreich. Bei der Vollversammlung der DELKINA in Edmonton gab der bisherige Schriftleiter Pastor Jakob Pillibeit nach vielen Jahren verdienstvoller Schriftleitung sein Amt zurück. Wir dankten ihm von Herzen und erteilten ihm Entlastung. Das von ihm angelegte umfangreiche Archiv kam nach Edmonton und wird derzeit von Pastor Horst Gutsche gesichtet und sortiert.

*Wir wissen, dass Viele das
 Kirchliche Monatsblatt vermissen.*

Damit ist das Monatsblatt wieder ganz zurück in der Verantwortung der DELKINA und ihres Vorstands, der nach unserer Satzung schon immer zugleich als Redaktionsbeirat fungierte – ohne dass es dessen wirklich bedurfte unter der Schriftleitung von Pastor Pillibeit. Nun stand und steht die DELKINA vor der Frage, wie es weitergehen soll mit unserem Mitteilungsblatt. Wir wissen, dass es von Vielen in Kanada und den USA sehr vermisst wird. Nicht alle haben Zugang zu elektronischen Medien, und das Monatsblatt hat uns allen eine Mischung aus Besinnung und Nachrichten in deutscher Sprache in einer Art und Weise geboten, die sonst so nicht zu finden war und ist. Besonders für Menschen, die weit entfernt von Gemeinden mit deutschsprachigem Gottesdienst und deutschsprachiger Seelsorge



Im September 2013 im Jasper National Park, Alberta: Albert Christ, Ingrid Cramer-Dörschel, Holger Roggelin, Olaf Wassmuth (von links).

leben, ist es ein ganz wichtiger Bestandteil ihres geistlichen Lebens. Das wissen wir, und darum soll es auch weitergehen – aber wie?

Niemand aus den Reihen der in Edmonton versammelten Mitglieder sah sich zeit- und kräftemäßig in der Lage, es einfach so weiter zu produzieren wie bisher. Jakob Pillibeit hatte eine einmalige Mischung aus Begabung und Ressourcen, die keiner von uns hat. Eine Idee war die Bildung eines Redaktionskreises, der die Arbeit auf mehrere verteilt und gemeinsam für die Produktion des Blattes verantwortlich ist – aber über die Idee ist das bisher nicht hinausgekommen. Wir haben auch damit leben müssen, dass Interessenten nach Deutschland zurück gegangen sind. Ein Wirtschaftsplan muss noch erstellt werden. Dennoch ist es uns wichtig, zumindest eine Übergangsnummer auf den Weg zu bringen, die Sie nun in den Händen halten.

Sie gibt uns Gelegenheit, neue Möglichkeiten der Texterstellung sowie von Druck und Versand zu

erproben. Wir stellen uns derzeit vor, das Mitteilungsblatt (dessen traditionellen Titel wir vorerst beibehalten haben) drei- bis viermal im Jahr erscheinen zu lassen. Über die Finanzierung muss noch abschließend nachgedacht werden, wenn wir alle Kosten dieser Ausgabe zusammen haben. Diese Ausgabe ist zunächst einmal ein Lebenszeichen, das aus den von Jakob Pillibeit der DELKINA übergebenen finanziellen Mittel finanziert wird.

Bitte helfen Sie uns mit, tragfähige Ideen für zukünftige Ausgaben zu entwickeln! Wir danken herzlich Pastor Olaf Wassmuth, der für die Sonderausgabe die Redaktion und die Herstellung der Druckvorlage übernommen hat, aber für die künftige Redaktionsarbeit nicht zur Verfügung stehen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und wünschen Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest

*Holger Roggelin,
 Ingrid Cramer-Dörschel,
 Olaf Wassmuth,
 Albert Christ*

ANDACHT

Gottes Wege reichen weiter als unser Verstehen

Thomas konnte sich den anderen Jüngern in ihrer Freude über Ostern nicht anschließen. Er war nicht zugegen, als Jesus ihnen zum ersten Mal nach seiner Auferstehung erschien. Drei Jahre lang zog der Jünger mit Jesus umher und erlebte die Liebe und Hingabe, die er allen Menschen entgegenbrachte.

Die letzten Tage waren schwer für Thomas. Er war dabei, als Jesus im Garten Gethsemane verhaftet wurde, das Geschehen am Karfreitag sah er aus der Ferne mit an. Es brach ihm das Herz, Jesus am Kreuz sterben zu sehen; all seine Hoffnungen starben mit ihm, es brach für ihn eine Welt zusammen. Er wollte allein sein mit seinem Schmerz, seiner Trauer, seiner Hoffnungslosigkeit. Vielleicht kehrte er zurück zu seiner Familie und war deshalb an den Tagen nach der Kreuzigung nicht bei den anderen Jüngern.

Nach der Begegnung mit Jesus fingen die Jünger an, nach Thomas zu suchen. Als sie ihn fanden, wollten ihm alle gleichzeitig die frohe Botschaft mitteilen: „Thomas, Jesus lebt! Wir haben den Herrn gesehen; die Frauen haben am Sonntagmorgen das leere Grab gefunden und sind ihm zuerst begegnet. Jesus lebt! Wir sind so glücklich, wir können es dir gar nicht richtig beschreiben. Unsere tiefe Verzweif-

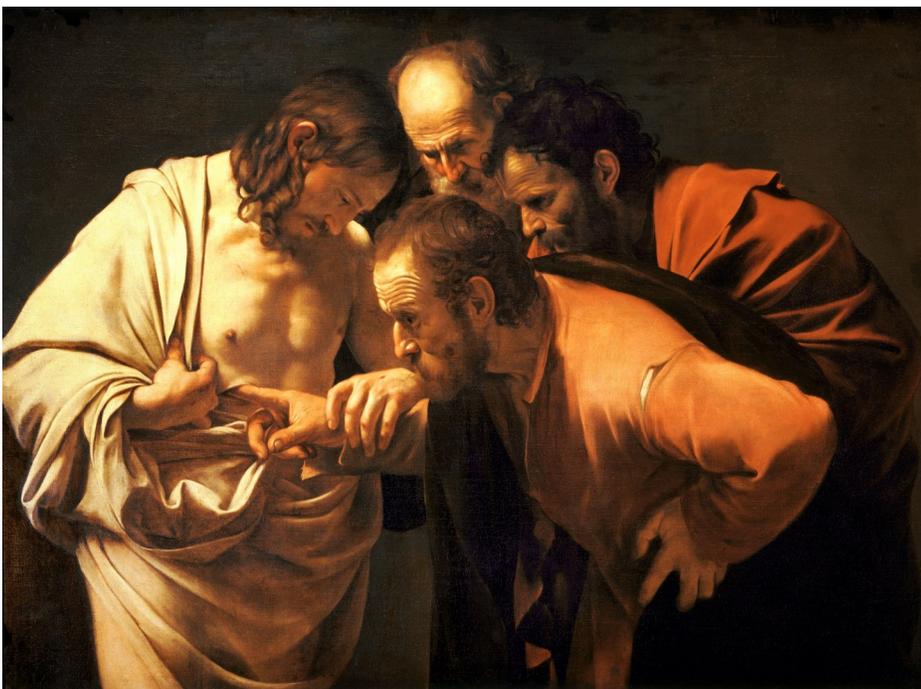
lung verwandelte sich in große Freude. Komm wieder mit zu uns, feiere mit uns.“ Thomas antwortete: „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meine Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.“

Eine harte Zeit begann für Thomas. Er war der Einzige, der noch trauerte. Er konnte die Ausgelassenheit der anderen Jünger nicht verstehen, es nicht ertragen, unter ihnen zu sein. Endlich aber, nach einer langen Woche, war er dabei, als Jesus den Jüngern erneut erschien und sagte: „Friede sei mit euch!“

Danach wendete Jesus sich Thomas zu und sprach: „Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“

Thomas brauchte diesen Beweis nicht mehr. Seine Traurigkeit und Verzweiflung verwandelten sich in überschwängliche Freude, vielleicht weinte er vor Erleichterung und Glück. Jetzt endlich konnte er in den Jubel der Anderen mit einstimmen. Er war der Erste, der voller Ehrfurcht zu Jesus sagte: „Mein Herr und mein Gott!“ Er sprach als erster dieses Glaubensbekenntnis. Er drückte seine Hingabe mit diesen von Herzen kommenden Worten aus. Es stand für ihn fest, dass Jesus Christus für immer sein Herr und sein Gott war. Dann erwiderte Jesus: „Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Nach dieser Passage im Johannesevangelium wurde Thomas „der ungläubige Thomas“ genannt. Wir



**Jesus spricht:
„Selig sind, die
nicht sehen und
doch glauben!“**

Joh. 20, 29

sollten uns hüten, Thomas vorschnell wegen seiner Skepsis zu verurteilen. Seine Zweifel sind nur menschlich. Oft neigen wir dazu, alles erst einmal von unserer eigenen Perspektive aus zu beurteilen und bemühen uns, eine wissenschaftliche, logische Erklärung zu finden.

Mit der Auferstehung Jesu geschah etwas vollkommen Neues, etwas, das niemand geahnt hätte, etwas das niemand vorhersehen konnte. Nicht einmal die Jünger hatten mit seiner Auferstehung gerechnet. Doch Gottes Wege und seine große Liebe reichen weiter, als Menschen es je begreifen können.

Jeder von uns hat viele Fragen und Zweifel. Wir müssen uns eingestehen, dass wir nicht in der Lage sind, Gottes Pläne zu erklären, zu beschreiben oder vorauszusehen. Es ist wichtig, über unsere Fragen und Zweifel zu sprechen, damit wir Antworten finden und gemeinsam im Glauben wachsen können. Auch unsere Zweifel haben ihren Raum, und wir gehen unseren Weg weiter, wenn wir uns darin nicht verlieren, sondern nach Hilfe suchen und alles, was uns bewegt, vor Gott aussprechen.

Es ist unser Ziel, zu den Menschen zu gehören, über die Jesus sagt: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Darum teilen wir unsere Freude und Dankbarkeit darüber, dass Jesus uns allen durch seine Auferstehung die Tür zum ewigen Leben geöffnet hat, mit anderen Menschen.

Aus der Geschichte der frühen Kirche wissen wir, dass Thomas nicht ungläubig geblieben ist. Mit großer Begeisterung verbreitete er die gute Nachricht seines auferstandenen Herrn unter den Menschen im alten Babylon und Persien, und später auch in Indien. Er gründete viele Gemeinden, verkündigte die frohe Botschaft Jesu und erzählte alles, was er persönlich erlebt hatte. Sicher sprach er auch ehrlich über seine Zeit der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung und berichtete, wie sich dann alles zum Guten wendete, als ihm der lebendige Heiland erschien. Die Menschen in den neu gegründeten Gemeinden konnten die Zweifel, die Thomas nach der Auferstehung Jesu gequält hatten, sicher gut verstehen und gerade deshalb an der Freude über den auferstandenen Herrn teilhaben.

Die froh machende Nachricht von der Auferstehung Jesu ist und bleibt aktuell. Sie gibt uns allen Grund zur Hoffnung und auch die Zuversicht und Kraft, unseren Weg weiterzugehen. Wir können Jesus nachfolgen, indem wir Gottes Liebe und Frieden in unserer Zeit sichtbar machen.

Gemeinsam wollen wir bekennen, dass der auferstandene Jesus unser Herr und unser Gott ist! AMEN

*Katharina Möller,
St. Georgskirche, Toronto*

Neue Angebote der DELKINA im Internet – Das Liturgie-Projekt



www.delkina.org
info@delkina.org

Im vergangenen Jahr hat die DELKINA ihre Internet-Präsenz einer gründlichen Renovation unterzogen. Neben dem attraktiveren Aussehen gibt es jetzt viele neue Funktionen wie eine interaktive Nordamerika-Karte, auf der sich die einzelnen Gemeinden anklicken lassen. Alexandra Demke in Ottawa sorgt dafür, dass die Informationen auf dieser Seite so aktuell sind wie nur möglich. Bitte geben Sie Veränderungen und Korrekturen Ihrer Gemeindedaten gleich an sie weiter (Email-Adresse siehe links).

Die neueste Ergänzung des Internetangebots ist das „Liturgie-Projekt“: Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Pfarrern Christian Ceconi, Sebastian Meadows-Helmer und Frank Kopania, hat damit begonnen, gottesdienstliche Texte zum Kirchenjahr zusammenzustellen. Nach und nach soll so eine deutschsprachige Agende (ein Liturgiebuch) zu den Texten des *Revised Common Lectionary* entstehen. Eine willkommene Arbeitshilfe für Pfarrer und Laienprediger! Erste Ergebnisse finden Sie auf der Homepage unter „Materialien“. Die Arbeitsgruppe freut sich über Anregungen für ihre weitere Arbeit.

Die Vollversammlung der DELKINA in Edmonton, Alberta



Gruppenbild der Konferenzteilnehmer im Jasper National Park im September 2013.

Die DELKINA ist eine Interessenkonferenz der *Evangelical Lutheran Church in Canada* (ELCIC) und der *Evangelical Lutheran Church in America* (ELCA). Ihre zweijährlichen Vollversammlungen finden abwechselnd in Kanada und den USA statt. St. John's Lutheran Church und Trinity Lutheran Church in Edmonton/Alberta waren Gastgeber der jüngsten Tagung im September 2013. Bischof Dr. Larry Kochendorfer, Bischof von Alberta und den Nordwestterritorien, Pfr. Frank Kopania als Vorsitzender der DELKINA und Frank Thede, Chairperson der Trinity-Gemeinde, hießen alle Teilnehmer am ersten Versammlungstag willkommen.

Prof. Dr. Dittmar Mündel hielt den Vortrag über das Leitthema der Konferenz: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebräer 13,14) – Heimat in der Fremde. Im Mittelpunkt seiner hervorragenden Rede stand die Frage wie Alt- und Neueinwanderer nach Kanada einerseits ihr kulturelles Erbe pflegen können, während sie andererseits als Christen und Landesbürger ihrem neuen Heimatland verpflichtet sind.

Nach Diskussion und Aussprache wurde eine Führung durch Trinitys Community Garden und innerhalb des Stadtteiles Strathcona einschließlich des Farmers' Market angeboten, um den Besuchern einen Eindruck von der Umgebung der Kirche zu vermitteln. Ein musikalischer Abend mit Dinner beschloss den ersten Tag.

Höhepunkt in Edmonton war der deutsch-englische Sonntagsfestgottesdienst in St. John's, geleitet von Bischof Larry Kochendorfer, Pastor Sigmar Reichel, Pastorin Ingrid Dörschel und Pastorin

in Ausbildung Indra Grasekamp, unter Mitwirkung der Chöre von St. John's und Trinity; gleichzeitig feierte die St. Johannesgemeinde ihr hundertzweijähriges Bestehen. Nach dem Mittagsfestmahl in St. John's gab es eine Stadtrundfahrt mit anschließendem Besuch in Fort Edmonton Park – ein wahrhaft „historisches“ und sehr interessantes Erlebnis für unsere Gäste an dem herrlichen Spätsommertag. Überhaupt zeigten sich Edmonton und Alberta wet-



Festessen in und mit der St. Johannes-Gemeinde aus Anlass ihres 110. Geburtstages.

termäßig an all diesen Tagen von der besten Seite mit sonniger Wärme und blauem Himmel! Dieser zweite Tag endete mit einem eleganten, köstlichen



Ein reizvolles Kontrastprogramm: Der erste Teil der Konferenz fand in der Metropole Edmonton statt, der zweite in der Wildnis der kanadischen Rocky Mountains (Pine Bungalows, Jasper National Park).

Dinner im Victoria Soccer Club. Tagungsort für die weiteren Tage waren die Rocky Mountains: Jasper im idyllisch am Athabasca River gelegenen Pine Bungalows Resort.

Folgende Tagungspunkte und Beschlüsse sind besonders hervorzuheben:

1. Das Kirchliche Monatsblatt, das über 25 Jahre von Pastor Jakob Pillibeit im Alleingang herausgegeben und versandt wurde, besteht seit Januar 2013 nicht mehr, da Pastor Pillibeit aus Gesundheitsgründen sein Amt niederlegen musste.



Vor der Trinitatiskirche wachsen Pumpkins.

Abonnementsvorauszahlungen werden auf Antrag rückvergütet. Die Delkina ist jedoch bemüht, ein neues Nachrichtenblatt, evtl. in anderer Form, ab 2014 herauszugeben. Alle KM Abonnenten sind entsprechend schriftlich benachrichtigt worden.

2. Die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Herausgabe eines neuen, deutschen Liturgieheftes für Pastoren und Laienhelfer in deutschen Gottesdiensten, die nicht deutsch sprechen (siehe oben S. 4).

3. Aus Ersparnis- und Effizienzgründen wurde der neue DELKINA-Ausschuss von sechs auf vier Mitglieder reduziert. 4. Wahlergebnis des neuen Vorstands: Vorsitzender – Pfr. Dr. Holger Roggelin, Baltimore/USA; Stellvertr. Vorsitzende – Pastorin Ingrid Dörschel, Edmonton/Kanada; Schriftführer – Pfr. Dr. Olaf Wassmuth, Washington, D.C./USA; Schatzmeister – Albert Christ, Winnipeg/Kanada.

Besonderer Dank galt dem ehemaligen Vorsitzenden Pfr. Frank Kopania für seine ausgezeichnete Geschäftsführung in den vergangenen zwei Jahren – er kehrt nach Deutschland zurück; Pfr. Jakob Pillibeit für die Herausgabe des Kirchlichen Monatsblatts, einem langjährigen, arbeitsintensiven Dienst; sowie den Köchen, die täglich aufs Beste für unser leibliches Wohl sorgten.

Wahrhaft begeistert waren die Besucher von der vielseitigen Schönheit des Nationalparks und der Landschaft Albertas – die Bustouren nach Maligne Canyon, Maligne Lake, zur Jasper Lodge und auf dem Rückweg nach Edmonton zu den Athabasca Falls bestätigten die Vorstellungen, die die Broschüren vermittelt und erfüllten viele Erwartungen! Zahlreiche Aufnahmen werden später daran erinnern. Der Aufenthalt in Jasper endete mit einem Gottesdienst in der lutherischen Kirche, geleitet von Pfr. Kopania.

Die Vollversammlung fand ihren Abschluss in Edmonton mit der Amtseinführung der neuen Vorstandsmitglieder während des Abendgottesdienstes in der St. Johanneskirche – und einem abermals köstlichen Dinner!

Ingrid Dörschel und Margarete Schwarz



Nach dem Gottesdienst in St. Johannes.

In memoriam

Erich Brenner 1931-2012

Erich Brenner ist am 11. Oktober 2012 im Alter von 81 Jahren heimgegangen. Hinterblieben sind seine Frau von 56 Jahren, Charlotte, die Kinder Heidi (Riyadh, Saudi Arabien) und Rudi (Grand Forks, B.C.), sein Bruder Reinhold (Winnipeg, MB) und die Schwestern Olga (Berlitt in Brandenburg), Martha (Recklinghausen) und Berta (Datteln in Westfalen).

Geboren wurde Erich am 16. Juli 1931 in Mydsk, heute in Polen, als Kind von Wilhelm und Lydia (geb. Kreitschman) Brenner. Er war der jüngste Sohn von acht Kindern.

Schon immer hat er anderen geholfen. Als 14-jähriger auf der Flucht waren weder warme Decken noch Kleidung vorhanden. Erich fand Holz bzw. Bretter und baute für seine Mutter und Geschwister Betten, die er mit Stroh füllte. Es war aber recht kalt, also baute er einen Ofen aus Blech, der tatsächlich funktionierte.

Nach Kanada wanderte Erich 1951 über die Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland aus. Sein Bruder Reinhold folgte ihm. In Golden, Britisch Kolumbien, arbeiteten die Beiden und fällten Bäume, bis die Reisekosten bezahlt waren.

Dann zogen sie nach Winnipeg, wo Erich sich der St. Petri Kirche anschloss, die eine große Jugendgruppe von jungen Einwanderern hatte. Dort lernte er seine Frau Charlotte geb. Flaig kennen.

Tochter Heidi wurde in Winnipeg geboren. Erich passte das nicht recht – seine Brüder hatten zuerst Söhne. Als er am Telefon darüber klagte, sagte ihm seine Schwiegermutter (auf bessarabisches Schwäbisch): „Waisch du was – Dir gehört in die Kapp neig'schiß un ufgesetzt! Sei froh dass das Kind g'sund isch.“

Heidi war fast zwei Jahre alt, als die Familie sich entschloss nach Vancouver zu ziehen - dort wurde Rudi geboren.

Erich schloss sich der Reserve-Armee (dem Minto Regiment in Winnipeg und dem 15th Field Regiment in Vancouver) an und wurde Sergeant. Er spielte mehrere Blasinstrumente und gründete einen Posaunenchor in der Kirchengemeinde, um die Gottesdienste zu bereichern. Da durfte er Instrumente von dem Regiment für den neuen Posaunenchor in St. Markus ausleihen. Mit der Holzarbeit ging es auch vorwärts. Sein Beruf als selbstständiger Bautischler brachte ihm viel Freude. Einbauküchen, Drechselarbeiten, Treppengeländer und andere feine Holzarbeiten waren sein Stolz. Alle lutherische Kirchen, denen er angehörte, tragen noch heute Zeichen von seinem handwerklichen Können.

In St. Markus (Vancouver) baute er den Altarraum um mit der Täfelung, die vorhanden war. Für die Kanzel reinigte er die Täfelung grundsätzlich von allen Beugen und Lachen. Eine Zeitlang war also nur das Leseputz da. An einem Samstag baute er es in Eile zusammen und heftete die Leseplatte mit drei Nägeln fest.

Wir hatten für den Sonntag einen Gastprediger aus Bethel, der manchmal bei der Predigt so richtig draufhauen konnte. Dem sagte er: „Passen Sie bitte auf – hier sind nur drei Nägel drin.“ Am Sonntagmorgen zuckte er öfters zusammen; „Was hast du denn?“ fragte ich. „Nur drei Nägel halten die Platte.“ Trotz allem überstanden wir auch diesen Gottesdienst. Der Altarraum wurde mit der Zeit fertig. Erich drechselte die Kerzenhalter und die Kollektenteller und vieles mehr.

Im Kirchenrat diente er 17 Jahre, davon vier als Vorsitzender. Langsam setzte er auch durch, dass Frauen im Kirchenrat dienen durften. Heute sind die Hälfte des Kirchrats Frauen.

Dann kam „Shepherd of the Valley“ in Langley. Vor kurzem kam von dort eine Karte mit den Worten: „Every time I walk through the church, I see Erich's

handiwork.“ Pastor Christoph Reiners von Peace Lutheran Church in Abbotsford rief mich an und sagte: „Unsere Bänke können wir Ihrem Mann verdanken.“ Pastor Hardo Ermisch sandte einen Brief im Namen von St. Markus in Vancouver und bedankte sich für die treuen Dienste in der Gemeinde. Erich Brenner sei ein Mann der Kirche gewesen der seinen Herrn und seine Kirche liebte.

Eine Gemeinde schenkte uns mehrere Bänke. Die passten nicht so recht - sie wackelten. Einen Sommer lang arbeitete Erich daran sie zu festigen, zu beizen und zu lackieren. Dann fing er an die Gesangbuchhalter zu fertigen. Pastor Manz half noch dabei!

2001 zogen wir nach Grand Forks, Britisch Kolumbien. Auch hier war Erich aktiv als Präsident und Ältester. Körperliche Arbeit wurde bald schwieriger. Er tat, was er konnte, bis zum Schluß.

Die Trauerfeier für Erich wurde am 20. Oktober 2012 in der lutherischen Christus-Kirche in Grand Forks B.C. gehalten. Möge Gott die guten Erinnerungen, die wir von Erich haben, segnen.

Für die Hinterbliebenen: Frau Charlotte Brenner, 1339 - 68th, Grand Forks, B.C. V0H 1H0; Tel.: (780) 442-0741.

Heinz Wolf Arthur Alfred Hertwig-Jaksch 1925-2013

Am 30. April 2013 verstarb Pastor Heinz Hertwig-Jaksch friedlich in der seligen Erwartung, seinen Heiland Jesus Christus von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Heinz wurde am 29. September 1925 in Riga, Lettland geboren. Dort besuchte er die Schule bis zur Umsiedlung in den Westen. Im Zweiten Weltkrieg diente er als Soldat (in Italien, einschließlich in Monte Cassino) und wurde Kriegsgefangener.

Diese Zeit verbrachte er in den USA. Auf dem Schiff kam ihm ein Konkordienbuch in die Hände, und er erlebte eine Umkehr in seinem Leben. Verschiedene biblische Schriften in deutscher Sprache wurde von deutschsprachigen Lutheranern in den USA unter den deutschen Kriegsgefangenen verteilt. In dem Gefangenenlager wurde er Assistent des Kaplans.

Nach dem Krieg reiste er zurück auf das Gut in Österreich, das seiner Mutter und ihrem zweiten Ehemann gehörte. Er studierte zunächst Jura in Österreich und wechselte dann zum Studium der Theologie. Während des Studiums machte er die Bekanntschaft seiner zukünftigen Frau Katalin, eine Religionslehrerin. Sein Vikariat verbrachte Heinz in Oberösterreich. Er wurde am 18. November 1956 ordiniert und betreute die Kirchgemeinde Gnesau, Kärnten in den Alpen von 1955 bis 1964. Später zog er in eine größere Stadt, in der er Religionsunterricht in Schulen erteilte. Er war Kaplan für die Pfadfinder von 1964 bis 1965 und Religionslehrer von 1965 bis 1975.

Im Jahr 1975 wanderte die Familie nach Edmonton, Alberta in Kanada aus. Er war Professor am Concordia College und lehrte Deutsch und Religion von 1977 bis 1978 an diesem College. Dann war er Pastor der Trinitatisgemeinde in Edmonton und anschließend der Parochie St. Johannes, Barrhead; St. Michaelis, Mystery Lake und St. Johannes, Meadowview. Diese Gemeinden in Kanada waren alle zweisprachig. Er wurde dann an die Adventgemeinde in Evansburg, Alberta berufen. Dort diente er bis zum wohlverdienten Ruhestand. In all diesen Jahren hielt er auch gelegentlich Gottesdienste in lettischer Sprache für die lettische ev.-luth. Gemeinde in Edmonton und betreute die Familien seelsorgerlich.

Heinz Hertwig hinterließ seine Frau Katalin, drei Söhne, eine Tochter, 14 Enkelkinder und sechs Urenkel. Seine Frau und er hatten sich in der Nähe von Wild-

wood, Alberta westlich von Edmonton zur Ruhe gesetzt. Sie genossen die Natur, das Landleben und das Reiten.

Seine leiblichen Überreste wurden am 3. Mai 2013 im engsten Kreis der Familie zur Ruhe gesetzt. Das war sein Wunsch.



Frithjof Hagen Reinhardt, 1928-2013

Frithjof Hagen Reinhardt wurde am 28. September 1928 in der Stadt Bergen auf der Insel Rügen in der Ostsee geboren. Seine Eltern waren Walter und Elli (geb. Martens) Reinhardt. Das Ehepaar wurde auch mit einem zweiten Sohn, Jürgen, gesegnet. Vater Walter war Verwalter für einen Rechtsanwalt. Er starb an den Folgen einer Blinddarmentzündung, als Frithjof erst sechs Jahre alt war. Dann zog die Familie nach Greifswald. Dort war Mutter Elli aufgewachsen und dort lebte die Großmutter mütterlicherseits. Die Mutter fand eine Arbeitsstelle im Landratsamt, und Oma Martens betreute die zwei Jungs. Frithjof ging dort in die Schule und studierte drei Jahre lang an der Universität Greifswald. In dieser Zeit machte er die Bekanntschaft seiner zukünftigen Frau, Emmi Katja Krüger. Sie und ihre Familie waren aus Landsberg an der Warthe; 1945

mussten sie dort ihr Haus und Heim verlassen. Später gelang es Frithjof und Emmi Katja nach West-Deutschland zu kommen.

1953 wanderten sie nach Kanada aus, und zwar nach Winnipeg in der Provinz Manitoba. Emmi Katja bekam die Einwanderungsgenehmigung zuerst und Frithjof folgte drei Monate später. Sie heirateten in Winnipeg. Er arbeitete an verschiedenen Stellen und zuletzt bei der Hudson's Bay Company, wo er zuerst im Lagerraum beschäftigt war und dann als Verkäufer. Dabei waren seine vorherigen Kenntnisse der englischen Sprache eine große Hilfe. In Winnipeg entschied er sich für das Studium der Theologie. Pastor Lothar Schwabe und Evangelist Klaus Vollmer hatten dabei einen positiven Einfluss sowie auch die rege und gute Gruppenarbeit unter den jungen Erwachsenen in der St. Petri-gemeinde. Auch benötigte man mehr Seelsorger für die vielen vakanten Gemeinden in Kanada. 1958 setzte er sein Studium am Lutherischen Seminar in Saskatoon fort. Er wurde 1961 ordiniert und wirkte als Gemeindepfarrer bis zum Ruhestand im Jahr 1993.

Seine erste Parochie bestand aus Gemeinden in Russell und Inglis in Manitoba. Er wirkte dort zwei Jahre lang und bekam dann eine Berufung an die Zionsgemeinde und die Bethesdagemeinde in Kinistino und in Beatty, beide in Saskatchewan. Danach betreute er die Parochie Emerson/Friedensthal in Manitoba. Seine nächste Gemeinde war die Honterusgemeinde in Youngstown, Ohio die im Jahr 1910 von Siebenbürger Sachsen gegründet worden war. Dort diente er zwölf Jahre lang. Dort bekam er auch seinen M.A. im Hauptfach Geschichte. Im Jahr 1983 verließ das Ehepaar Youngstown und reiste nach Deutschland. Sie verbrachten ein Jahr dort, weil Emmi Katjas Mutter erkrankt war. Zu dieser Zeit betreute er Gemeinden in St. Andreasberg und Claustal-Zellerfeld in der Hannoverschen Landeskirche im

Harzgebirge. Sie kehrten nach Nordamerika zurück und Frithjof nahm eine Berufung an die St. Paulsgemeinde in Leamingon, Ontario an. Dort wirkte er sieben Jahre, bis er im Alter von 63 Jahren die Berufung an die St. Paulsgemeinde in St. Laurent/Montreal in Quebec annahm. Er blieb dort von 1991 bis 1993. Da er Französisch sprach, meinte der Bischof, dies wäre die richtige Stelle für ihn. Während seiner Amtstätigkeit betreute er meist zweisprachige deutsch-englische Gemeinden.

Aus seinem Leben war ein ziemliches Abenteuer geworden.

Zwei von den drei Kindern besuchten Luther College in Regina, Saskatchewan und eine Tochter studierte in Youngstown. Im Laufe der Zeit zogen sie aber alle nach Vancouver in Britisch Kolumbien, und so haben sich die Eltern entschlossen, nach Vancouver Island zu ziehen, nachdem Frithjof in den Ruhestand trat. Dort kauften sie ein kleines Haus und genossen den Ruhestand. Sie fühlten sich zuhause in der Hope Lutheran Church in Nanaimo. Sie fanden eine gute christliche Gemeinschaft. In Nanaimo gab es auch gute Gelegenheit, um freiwillige Dienste zu leisten. Frithjof hatte Zeit zu lesen und seine Lieblingsfächer zu studieren. Die Kirchengemeinde hatte auch eine Männergruppe, die einen guten Lese-Diskussionskreis bildete, und Frithjof war froh dabei zu sein.

Im letzten Jahr seines Lebens war er sehr erkrankt. Er klagte aber nicht. Seine Gesundheit ließ nach und am 19. Mai 2013 schlug sein Herz zum letzten Mal. Die Familie dankt den Ärzten, Krankenschwestern und andere Angestellten und freiwilligen Mitarbeitern im Nanaimo Regional General Hospital. Die Trauerfeier fand am 8. Juni in der Hope Lutheran Church statt. Die Beisetzung fand im Memorial Garden der Hope Lutheran Gemeinde statt. Anschließend gab es ein Gemeinschaftssessen für die Gottesdienstbesucher.

Frithjof hinterließ seine Frau von fast 60 Jahren, Emmi Katja, sowie auch Sohn Christopher mit Ehefrau Kim und ihrer Tochter Jennifer und seine zwei Töchter Christine und Katharina. Er hinterließ auch seinen Bruder Jürgen in Plauen in Deutschland.

„Der Tod seiner Heiligen ist wertgehalten vor dem Herrn“ Psalm 116,15. Für die Angehörigen: Frau Emmi Katja Reinhardt, 1936 Coal Tyee Trail, Nanaimo, British Columbia V9R 6J3; Tel.: (250) 753-6660.

Heimo Ludwig Bachmeyer, 1944-2013

Rev. Heimo Ludwig Bachmeyer wurde am 9. Juli 2013 im Alter von 68 Jahren heimgerufen. Er wurde am 10. September 1944 geboren. Seine Familie, viele Freunde und Kollegen im Schul- und Gemeindedienst werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten. Der Trauergottesdienst fand am 17. Juli 2013 in Winnipeg statt.

Matthias R.L. Krey, 1929-2013

Am 7. September 2013 wurde Pastor Matthias R. L. Krey nach einem monatelangen Kranklager zu seinem Herrn in die Ewigkeit gerufen. Er war als Pastor für 47 Jahre tätig und betreute die Gnadengemeinde in St. Catharines Ontario für neun Jahre, die Erste Lutherische Gemeinde in Windsor, Ontario für 27 Jahre und die Kirche des Guten Hirten in Amherstburg, Ontario für elf Jahre. Die ersten zwei Gemeinden waren zweisprachig.

Matthias war mit Joan geb. Beckman verheiratet, und das Ehepaar feierte am 12. Mai 2013 das 40. Ehejubiläum. Gott der Herr hatte sie mit zwölf Kindern gesegnet, von denen drei schon im Himmel sind, Joel (1974), Sharon (1985), und Rachel (1991). Er war ein liebender Vater für seine Kinder: Pastor Theodore

und Rebecca Krey (Dominikanische Republik), Johanna und Pastor Eric Stinnett (Montana, USA), Elizabeth und Peter Beck (Indiana, USA), Sarah und Mark Jorgensen (Washington, USA), Ruth und Chad Anderson (Montana, USA), Nathan und Martha Krey, Matthew Krey, James Krey, und Tirzah Krey (alle in Windsor). Matthias hatte 15 Enkelkinder: Joel, Hannah, John, Ruth, Abigail, Sarah, Joshua und Daniel Beck, Rachael, Naomi und Luke Stinnett, Esther, Matthias und Natalia Krey und Grace Krey.

Matthias Krey war das dritte von 16 Kindern und kam am 16. Januar 1929 in Ambridge, Pennsylvania auf die Welt. Seine Eltern waren Pastor Rudolph E. M. und Emilie Gertrude (geb. Behrens) Krey. Die folgenden Geschwister sind ihm im Tode vorausgegangen: Ruth (William) Krey-Stark, Esther (Albert) Krey-Lowrey, Johanna Krey, James Krey und Tirzah Krey. Er hinterlässt die Geschwister Drs. Phoebe (Vincent) Krey Lanzoni, John (Carlene) Krey, Mirjam (Claude) Catellier, Rhoda (James) Morris, Priscilla (Charles) Loring, Pastor Dr. Peter (Nora) Krey, Pastor Andrew (Sally) Krey, Pastor Dr. Philip (Rene) Krey, Shem (Alice) Krey und Susanna (Charles) Krey Miller. Er hinterlässt auch zwei Generationen von Nichten und Neffen und viele Verwandte in Deutschland.

Er verbrachte einige Jahre seiner Kindheit in Deutschland. Später lebte seine Familie in Brooklyn, New York, Haverhill, Massachusetts und Wilmington, Delaware. Matthias diente in der amerikanischen Armee, studierte am MIT, wurde Ingenieur und arbeitete für Raytheon. Nach drei Jahren in diesem Beruf begann er das Theologiestudium am Concordia Seminar in Springfield, Illinois und graduierte im Jahr 1966. Sein Vikariat verbrachte er in Berlin in Deutschland.

Die Trauerfeier wurde in der Kirche des Guten Hirten in Amherstburg, Ontario am 13. September gehalten.

Nachrichten aus den Gemeinden

Christian Ceconi als neuer EKD-Pfarrer in Toronto eingeführt

Am 22. September 2013 wurde in Etobicoke Pastor Christian Ceconi als Pfarrer der Martin Luther Kirche eingeführt. Unter der Leitung von Rev. Douglas Reble von der *Evangelical Lutheran Church in Canada* feierten mehr als 160 Gemeindemitglieder und Gäste, einschließlich Vertreter örtlicher Kirchen, einen zweisprachigen Gottesdienst. Ceconi folgt Pastor Alexander Mielke nach, der im Juni 2013 nach Deutschland zurückgekehrt war. Die EKD entsendet den Pastor für zunächst sechs Jahre in die kanadische Kirche.



Pastor Ceconi (1. Reihe, links) bei seiner Einführung, daneben Pastor F. Demke aus Ottawa.

Der gebürtige Hannoveraner Ceconi arbeitete zuletzt in Hildesheim als Pfarrer der Markusgemeinde sowie in der Geschäftsführung von Senioreneinrichtungen der Diakonie. „Lebendiger Gottesdienst und eine Kirche, die nahe bei den Menschen ist, sind mir wichtig“, sagte Ceconi. „Die Martin-Luther-Kirche in Toronto fasziniert mich, weil sie mit ihrer bilingualen Tradition eine Brücke zwischen deutscher Sprache und Kultur und der multikulturellen Gesellschaft in Kanada baut.“ „Für uns als Familie ist der Umzug nach Kanada ein großes Abenteuer“, sagte Corinna Ceconi, Ärztin und Ehefrau des Pfarrers. Seit mehr als einem Jahrzehnt arbeitet die Martin-Luther-Kirche in der Seelsorge im Ausland lebender Deutscher eng mit der EKD zusammen. Die Gemeinde wurde 1955 von deutschen Auswanderern gegründet.

Pastor Sönke Schmidt-Lange im Ruhestand

Am 20. Oktober 2013 fand in der Immanuel Evangelical Lutheran Church in Philadelphia ein feierlicher Gottesdienst statt, in dem die Gemeinde ihrem Pastor Sönke Schmidt-Lange zum Eintritt in den Ruhestand

für seine geistliche Führung der Gemeinde dankte. Alle Gemeindeglieder und Gäste beteiligten sich lebhaft an diesem Gottesdienst. In seiner Predigt bestärkte der Pastor die Gemeindeglieder, zuversichtlich und mit Gottvertrauen in die Zukunft zu schauen. Anschließend an den Gottesdienst trafen sich alle wieder im Cannstatter Volksfest-Verein zu einem Mittagessen. Dabei wurde auch die Zeit mit Pastor Schmidt-Lange gewürdigt. Prominente Gäste und Gemeindeglieder brachten Grüße und gute Wünsche, wobei auch lustige Darbietungen nicht zu kurz kamen.

Der Pastor kam vor zehn Jahren von der German Evangelical Lutheran Church of St. Paul's in New York zur Immanuel-Gemeinde. Dank seines Einsatzes war es möglich, dass weiterhin Gottesdienste sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch stattfinden können. Im November 2012 feierte die Gemeinde ihr 220. Bestehen.

Vakante Pfarrstellen

- St. Matthew, Edmonton, AB (AFLC, 85 Getaufte)
- Martin-Luther-Gemeinde, Vancouver, BC (CALC)
- St. Paul, Leamington, ON (ELCIC, 214 Getaufte)
- St. Paul, St. Laurent/Montreal, PQ (ELCIC, 234 Getaufte)
- St. Matthew, San Francisco, CA (ELCA, 125 Getaufte)
- St. Thomas, Cleveland, OH (ELCA, 232 Getaufte)
- Immanuelgemeinde, Philadelphia/Somerton, PA (ELCA, 441 Getaufte)

Pfarrstellenübernahmen

- Björn Meinhardt, St. Petri (NALC), Winnipeg MB
- Daniela und Thomas Mertz, St. Johannes, Hamilton, ON (ELCIC 647 Getaufte)
- Markus Wilhelm, Glory Lutheran Church, Sherwood Park, AB
- Ab 1.8.2014 wird die EKD zwei deutsche Vikare nach Christ Lutheran, Dallas, TX entsenden.

Deutschsprachige Gottesdienste wurden eingestellt...

- in St. Peter (ELCIC), Medicine Hat, AB
- in St. Paul (CLC), Vernon, BC
- in der Old World Village Church, Huntington Beach, CA – die Deutsche Ev.-luth. Kirchengemeinde wurde aufgelöst, die Kirche verkauft.

Die voranstehenden Informationen wurden zusammengetragen von Pastor *Horst W. Gutsche*, Barrhead, AB, Stand: 15. März 2014. Kein Anspruch auf Vollständigkeit, keine Gewähr für Richtigkeit.

Deutschsprachige Gottesdienste in Kanada

VICTORIA, BC

SHEPHERD LUTHERAN CHURCH
2815 Cedar Hill Road, V8T 3H6
REINHOLD REBNER, Pastor
(250) 598-1241

VANCOUVER, BC

EV. LUTH. ST. MARKUSKIRCHE
1573 East 18th Avenue, V5N 2H4
HARDO ERMISCH, Pastor
KRISTINA BREIT, Pastorin
(604) 876-4312 Büro; 874-8427 Haus
Dt. Gd. + S.S.: 9.30 Uhr; Engl. Gd. + So.Sch.: 11.00 Uhr
www.stmarkschurch.ca

MARTIN LUTHER EV. LUTH. CHURCH

505 East 46th Avenue, V5W 2A2
N.N., Pastor
(604) 325-0550 ; Gemischter Gd.: 10:00 Uhr
Dt. Gd.: 9.00 Uhr; Engl. Gd.: 11.00 Uhr

KELOWNA, BC

EV. LUTH. CHRISTUS-KIRCHE
2091 Gordon Dr., V1Y 3J2; (250) 860-2447
PATRICIA GIANNELIA, Pastorin
Dt. Gd.: 9.30 Uhr; Engl. Gd.: 11.00 Uhr; S.S.: 9.00
<http://www.okanagan.net/churches/celc>

EDMONTON, AB

ST. PAULUS KIRCHE

9155 - 79th Avenue, T6C 0R9
JOHN STRECKER-BASELER, Pastor
(780) 466-5281 Büro; 443-6370 Haus
Dt. Gd.: 9.30 Uhr; Engl. Gd.: 11.00 Uhr

EV. LUTH. TRINITATIS KIRCHE

10014 - 81st Ave. T6E 1V8 (780) 433-1604 Büro
INGRID DÖRSCHHEL, Pastorin
TIM POSYLIZNY, Pastor interim
Dt. Gd.: 9.30; Engl. Gd.: 11.00 Uhr

EV. LUTH. ST. JOHANNES KIRCHE

10759 - 96th Street, T5H 2J7
SIGMAR REICHEL, Pastor,
(780) 422-0059 Büro; evjohn@telus.net
Dt. Gd.: 9.30; Engl.: 11.00; So.Sch.: 11.00 Uhr

CALGARY, AB

EV. LUTH. ST. MATTHÄUSGEMEINDE, LCC

66 7th Street NE, T2E 4B7
MARKUS ZEUCH, Pastor
(403) 266-1458 Büro; 453-3600 Haus
Dt. Gd.: 9.30 Uhr; Engl. Gd.: 11.00; So.Sch.: 11.00 Uhr

WINNIPEG, MB

EV. LUTH. ST. PETRI-KIRCHE

65 Walnut St., Ecke Wolseley, R3G 1N9
BJÖRN MEINHARDT, Pastor, 224-5769
(204) 775-6477 Büro,
Dt. Gd.: 9.15 Uhr; Engl. Gd. + So.Sch.: 11.00 Uhr

EV. LUTH. ST. JOHANNES GEMEINDE

370 McKenzie St./College Ave., R2W 5B2
(204) 586-2207 Büro;
stjohns1@mts.net
Dt. Gd.: 9.30 Uhr; Engl. Gd.: 11.00 Uhr

KITCHENER, ON

EV. LUTH. PILGER KIRCHE

206 Duke Street E., N2H 1B1
ENZO PELLINI, Pastor, (519) 208-5999 Haus/Büro
pilgrim.kitchener@gmail.com (519) 743-9821 Kirche
Dt. Gd.: 10.30 Uhr; Engl. Gd. 3. So

LEAMINGTON, ON

EV. LUTH. ST. PAULUS KIRCHE
311 Sherk St., Ecke # 18 Hwy, N8H 3L2
MIKE LEES, Pastor interim
(519) 326-3966 Büro; (519) 322-5413 Haus
Dt. Gd.: 9:00 Uhr, Engl. Gd. + So.Sch.: 10:30 Uhr

HAMILTON, ON

ST. JOHANNES GEMEINDE
Ecke Wilson & Hughson North, L8R 1G6
DANIELA MERTZ, Pastorin
THOMAS MERTZ, Pastor
(905) 527-6611 Büro; (905) 538-3114 Haus
Dt. Gd.: 9.30; Engl. Gd. + So.Sch.: 11.00

WINDSOR, ON

ERSTE LUTHERISCHE GEMEINDE, LCC
160 Giles Blvd. W., N9A 6G6,
GILVAN L. C. DE AZEVEDO, Senior Pastor
(519) 256-2667 Büro; 972-9525 Haus
Dt. Gd.: 8.45 Uhr; Engl. Gd.: 10.45 Uhr
e-mail: flc@mnsi.net

TORONTO, ON

ERSTE LUTHERISCHE KIRCHE
116 Bond Street, M5B 1X8
CHRISTIAN SCHWETER, Pastor
(416) 977-4786 Büro; Haus (416) 208-5862
Dt. Gd.: 9.45; Engl. Gd.: 11.15; beide mit So.Sch.
www.firstlutherantoronto.com

EV. LUTH. ST. GEORGSKIRCHE
410 College St., M5T 1S8
KATHARINA MÖLLER, Pastorin
(416) 921-2687 Büro; (905) 277-2631 Haus Tel.
Engl. Gd.: 10.00 Uhr mit So. Sch.; Dt. Gd.: 11.00 Uhr
www.st-georgs-toronto.com

MARTIN LUTHER KIRCHE

2379 Lake Shore Blvd., West, M8V 1B7
CHRISTIAN CECONI, Pastor
(416) 251-8293 Büro;
Engl. Gd.: 9.45; Dt. Gd. & So.Sch.: 11.00
www.martinluther.ca

THORNHILL, ON

**CHRIST THE KING -
DIETRICH BONHOEFFER LUTH. CHURCH**
149 Bay Thorn Dr., L3T 3V2
SEBASTIAN HELMER-MEADOWS, Pastor
(905) 889-0873 Büro; 881-9154 Haus
Dt. Gd.: 9.30; Engl. Gd. & So.Sch.: 11.00 Uhr
www.lutheran-church-thornhill.org

TORONTO EAST, ON

LUTHERISCHE EPIPHANIAS KIRCHE
20 Old Kingston Road, M1E 3J5
RASMA CAUNE, Pastor
(416) 284-5922
Deut. Gd.: 9.00 Uhr, Engl. Gd.: 10.30 Uhr
www.epiphanylutheranchurch.ca

OTTAWA, ON

DEUTSCHE MARTIN LUTHER GEMEINDE
499 Preston Street/Carling, K1S 4N7,
(613) 233-1671 Büro;
FRIEDRICH DEMKE, Pastor
Dt. Gd.+ So.Sch.: 10.00 Uhr, Engl. Gd.: 1. So i. Monat

MONTREAL, PQ

EV. LUTH. ST. JOHANNES KIRCHE
3594 Jeanne Mance, H2X 2K3
ERIC E. DYCK, Pastor, (514)844 6297 Büro
Fax: (514)845-2961
www.SaintJohnsLutheranMontreal.org
Dt. Gd.: 9.30; Engl. Gd.: 11.00 Uhr, So.Sch.: 11.00 Uhr

ST. PAULUS GEMEINDE

1720 Decarie Blvd, H4L 3N3, St. Laurent
(514) 747-1881 Büro
MATTI TERHO, Pastor interim
10:00 Uhr Gemeinsamer Gd.



IMPRESSUM

Sonderausgabe Ostern 2014
KIRCHLICHES MONATSBLATT
für das evangelisch-lutherische Haus
(70. Jahrgang 2014,
nicht erschienen im Jahr 2013)

Publication of the
German Evangelical Lutheran
Conference in North America
ISSN 1195-4612

c/o Albert Christ
426 Gilmore Ave.,
Winnipeg MB R2G 2G6
Canada
Email: km@delkina.org
www.delkina.org

Interim Editor/Layout:
Pastor Dr. Olaf Wassmuth,
Washington, D.C., USA.
Printed and published in Canada.

Diese Sonderausgabe wird den bisherigen Beziehern des „Kirchlichen Monatsblattes“ kostenlos zugesandt.

Deutschsprachige Gottesdienste in den USA

CLEARWATER, FL

GRACE LUTHERAN CHURCH

1812 N. Highland Avenue, 33755
(727) 446-5026 (Büro)

Deutscher Gd. 4. Sonntag im Monat: 15.00 Uhr

ORLANDO, FL

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

in **ST. JOHN EV. LUTH. CHURCH**

1600 S. Orlando Ave., Winter Park 32789

GUENTER APSEL Pastor (407) 423-9028

Dt. Gottesd.: 2. So. im Monat, 15.00 Uhr
e-mail: dtgemeindeorl@aol.com

CAPE CORAL, FL

CHRIST LUTHERAN CHURCH

2911 Del Prado Blvd., 33904

HAROLD POPP, Pastor (239) 283-5047 Haus,

Dt. Gd. 4. Sonntag im Monat, 15.00 Uhr

MIAMI, FL

ST. MARK'S LUTH. CHURCH

3990 Lejeune Rd. Coral Gables 33134

N.N., Pastor

(305) 444-0425 Kirche,

Dt. Gd.: 1. u. 3. So. im Monat, 16.30 Uhr

www.smlccg.org

ÜBERSICHT FLORIDA:

<http://www.deutschekircheflorida.com>

PHILADELPHIA, PA

EV. LUTH. TABOR KIRCHE

Rosevelt Blvd. & Mascher St., 19120

JANE MARSTON, Pastor

(215)455-1706 Büro

Dt. Gd.: 9.00 Uhr; Engl. Gd.: 10.30 Uhr

e-mail: taborlutheranchurch@yahoo.com

EV. LUTH. KIRCHE ALT ZION - gegr. 1742

628 N. Broad Street, 19130; (215) 765-5883

DR. DANIEL P. METZGER, Pastor

Engl. Gd.: 10 Uhr; Dt. Gd.: 11:15;

4. So. zweispr. Gd. 10.00 Uhr

und im August nur Engl. 10.00 Uhr

www.oldzionlutheran.org

EV. LUTH. IMMANUEL KIRCHE

14100 Worthington Road, 19116

RICHARD A. MATHISEN, Pastor interim

(215) 464-1540 Büro; 677-2433 Fax

Engl. Gd.: 9.30; Dt. Gd.: 11.00; S.S.: 9.30 Uhr

e-mail: office@immanuelphily.org

www.immanuelphily.org

WASHINGTON, D.C.

DEUTSCHE EV. KIRCHENGEMEINDE

10012 Kendale Rd., Potomac, MD, 20854

DR. OLAF WASSMUTH, Pastor (301) 365-2678

Dt. Gd.: 9.30 Uhr in der Pilgrim Luth. Church 5500

Massachusetts Ave. Bethesda MD 20816

www.glcwashington.org

DIE VEREINIGTE KIRCHE

1920 G Street NW; 20006-4303

TABEA MÜNZ, Pastorin;

Tel. (202) 534-5771,

Dt. Gd: 9.30 Uhr; (1.+3. So. im Monat)

info@theunitedchurch.org

BALTIMORE, MD

EV. LUTH. ZIONSKIRCHE,

City Hall Plaza, 21202

DR. HOLGER ROGELIN, Pastor

(410) 727-3939 Büro; 727-3942 Haus

Dt. Gd. 9.15, S.S.:10.15, Engl. Gd.: 11:15 Uhr

CHARLOTTE, NC

DEUTSCHE KIRCHE IN CHARLOTTE

Southpark Christian Church, 6650 Pk S Dr, 28210,

N.N., Pastor

(704) 488-5530, Dt. Gd. 17.00 Uhr

NEW YORK, NY

DEUTSCHE EV.-LUTH. ST. PAULS-KIRCHE

315 W. 22nd Street, (Nähe 8th Avenue)

P.O. Box 1971, New York, NY, 10011-1971

BERND WREDE, Pastor interim

(212) 929-1955 Büro; www.stpaulny.org

Deutscher Gottesdienst: 10:30 Uhr

ZION ST. MARKUS EV.-LUTH. KIRCHE

339 East 84 St. (zw. 1. und 2. Ave.)

New York, NY, 10028

CLINT PADGITT, Pastor

(212) 288-0600, www.zionstmarks.org

Gottesdienst: 11.00 Uhr

DT. EV. LUTH. ZIONSKIRCHE

125 Henry St., Brooklyn Heighst, 11201-2501

JOSEF HENNING, Pastor

(718) 625-2276, www.ziongelc.org

Dt. Gd.: 9.30 Uhr; Engl. Gd.: 11.00

CLEVELAND, OH

EV. LUTH. IMMANUELS KIRCHE

2928 Scranton Road, 44113

HORST HOYER, Pastor

(216) 781-9511 Büro; 398-5552 Haus

Dt. Gd.: 9.00 Uhr; Engl. Gd.: 10.30 Uhr

WARREN-DETROIT, MI

ST. PETERS G. & S. EV. LUTH. CHURCH

11423 Chicago Rd., Warren, MI, 48093

WALDEMAR GIES, Pastor

(586) 979-3850 Büro

Engl. Gd. u So.Sch: 9.30, Dt. Gd.u So.Sch.: 11.00 Uhr

www.stpeterswarren.org

READING, PA

ST. JOHN'S LUTH. CHURCH

521 Walnut St., 19601

MICHAEL BENNETHUM, Pastor (610) 372-6950

Dt. Gd.: 1. So. im Monat 11.15 Uhr; Engl. Gd. 10.00 Uhr

LOS ANGELES, CA

FIRST & ST. PAUL'S CHURCH

12061 Paramount Blvd./ Downey; 90242

GREG SMITH, Pastor; (714) 993-1100

Gottesdienst: 9.15 Uhr

SAN DIEGO, CA

DEUTSCHE KIRCHE

an der First Lutheran Church, 1420 3rd Avenue

KARIN BOYE, Pastorin

(619) 234-6149; (760) 798-7130 (Pastorin)

germanchurchSD@gmail.com

Dt. Gd.: Letzter S. im Monat, 15.00 Uhr

SAN FRANCISCO, CA

EV. LUTH. ST. MATTHÄUS KIRCHE

3281-16th Street, 94103 (415) 863-6371

N.N., Pastor (415) 577-5461

Jeden Sonntag: Zweisprachiger Gd.: 11.00 Uhr

SEATTLE, WA

GERMAN UNITED CHURCH OF CHRIST

1107 East Howell Street, 98122

THOMAS WERT, Pastor (206) 325-7664

Deutscher Gottesdienst: 11.00 Uhr

NAPERVILLE, IL

ST. JOHN UNITED CHURCH OF CHRIST

1190 Oleson Dr., 60540

MICHAEL DALY, Pastor

DR. LEROY HUIZINGA, Dt. Pastor

(630) 961-9942, Dt. Gd. 1. So im Monat, 11.30 Uhr

Bitte teilen Sie uns Veränderungen
und Korrekturen mit!

km@delkina.org